

Sahara-Hitze und kanadischer Ruß: Gewittergefahr in Österreich!

Ungewöhnliche Wetterlage in Österreich: Hitze aus der Sahara trifft auf kanadischen Ruß. Temperaturen bis 32 Grad erwartet.



Sahelzone, Afrika - Ein ungewöhnlicher Wettercocktail aus tropischer Hitze und kanadischem Ruß bringt Österreich derzeit in Aufruhr. Laut **Kosmo** werden die Temperaturen in den kommenden Tagen auf bis zu 32 Grad ansteigen. Meteorologe Lars Dahlstrom von Kachelmannwetter kündigt an, dass subtropische Warmluft aus Nordafrika, die ab Freitag, den 13. Juni, den Alpenraum erreicht, für ein sommerliches Wetter sorgen wird.

Die meteorologischen Bedingungen bringen jedoch nicht nur Hitze, sondern auch eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für Gewitter und Unwetter mit sich. Die Kanadischen Waldbrände, die Rußpartikel in die Atmosphäre schleudern, werden ebenfalls

in Österreich spürbar sein. Ab Montag, so die Prognosen, könnte die Sicht eingeschränkt sein, da der Ruß durch die Streuung des blauen Lichts rötliche Sonnenauf- und -untergänge hervorruft. Diese Belastung durch Rußpartikel könnte bis zur Mitte der kommenden Woche anhalten.

Globale Klimaauswirkungen

Die aktuelle Wetterlage in Österreich ist Teil eines größeren, globalen Problems. Afrika, besonders die Sahelzone, steht vor dramatischen klimatischen Veränderungen, die durch den Klimawandel bedingt sind. Wie **fr.de** berichtet, warnt der Klima- und Wasserexperte Harald Kunstmann vor vermehrten Extremereignissen in dieser besonders verletzlichen Region.

Die Sahelzone, die sich über etwa 7.000 Kilometer erstreckt, könnte durch verstärkte Monsunzirkulation von einer trockenen zu einer feuchten Region transformiert werden. Laut Computersimulationen des Potsdam-Instituts ist ein Anstieg der saisonalen Niederschläge bis 2040 zu erwarten, der unabhängig von künftigen Treibhausgasemissionen ist.

Implikationen für die Zukunft

Diese Entwicklung könnte die Niederschläge in der Sahelzone um bis zu 50 Prozent erhöhen und somit sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die Landwirtschaft und Weidehaltung mit sich bringen. Regionen wie Mali, Niger und Tschad könnten von vermehrtem Regen ähnlich profitieren wie Zentralnigeria oder Nordkamerun. Allerdings müssen auch über 100 Millionen Menschen in der Sahelzone mit den extremen Schwankungen zwischen Dürre und Überschwemmung umgehen, was sowohl die Landwirtschaft als auch die Infrastruktur vor erhebliche Herausforderungen stellt, wie **Pik Potsdam** betont.

Die bevorstehende Weltklimakonferenz COP 28, die in Dubai stattfindet, könnte eine Plattform bieten, um diese

Herausforderungen zu adressieren. Kritiker warnen jedoch, dass die zugesagten Hilfgelder für Entwicklungsländer, welche seit 2008 versprochen wurden, nicht ausreichend sind. In Anbetracht der enormen finanziellen Belastungen durch Klimakatastrophen, ist dringender Handlungsbedarf nötig.

Die derzeitige Wetterlage in Österreich könnte somit nicht nur lokale Wetterphänomene reflektieren, sondern auch die globalen Klimaveränderungen verdeutlichen, die längst nicht mehr nur weit entfernt wirken.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Sahelzone, Afrika
Verletzte	100000000
Quellen	• www.kosmo.at • www.fr.de • www.pik-potsdam.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at